

## ZUKÜNFTIG LEBEN VORWORT

Die Wandlungs- und Handlungsfähigkeit einer Gesellschaft zeigt sich nirgends so deutlich wie in der gebauten Umwelt. Wie sieht die Stadt von morgen aus? Wie wollen wir zukünftig leben? Dies sind Fragen, die uns alle betreffen. Wissenschaftler, Stadtplaner, Architekten, Immobilien- und Projektentwickler arbeiten mit Hochdruck an Konzepten für eine „bessere Welt“. Aspekte wie Klimawandel, Digitalisierung, zukunftsfähige Mobilitätskonzepte, eine alternde Gesellschaft und nicht zuletzt der Wohnraumangel selbst stellen nur einige der zahlreichen Einflüsse dar, die es bei der Entwicklung neuer Lebenswelten zu berücksichtigen gilt.

Ein Büro, das sich für ein Upgrade der gebauten Umwelt ausspricht, ist SMAQ aus Berlin. SMAQ zeichnet für den Entwurf des Wohnensembles am Agnes-Hundoegger-Weg in Hannover verantwortlich, das vielleicht schon ein Vorbote eines „besseren Lebens“ sein könnte. Denn SMAQ hat mit den kompakten Punkthäusern eine ausdrucksstarke Architektur, aber vor allem einen Ort mit besonders hoher Lebensqualität geschaffen.

KBNK ist es mit der Wohnbebauung Wohnen am Volkspark gelungen, ein Quartier zu entwickeln, das sich in die Umgebung einfügt, aber gleichzeitig durch Eigenständigkeit hervortritt. Dabei sind es vor allem die inneren Werte, die zählen: 170 geförderte Wohnungen, ein Innenhof und ein Nachbarschaftstreff mit Gemeinschaftsräumen sorgen für naturräumliche und zugleich soziale Qualität. Nominiert für den Deutschen Bauherrenpreis 2020!

Beim Lesen der zehnten Ausgabe unseres Newsletters wünschen wir Ihnen viel Freude!

Dr. Dirk Deppe

Bernd Deppe

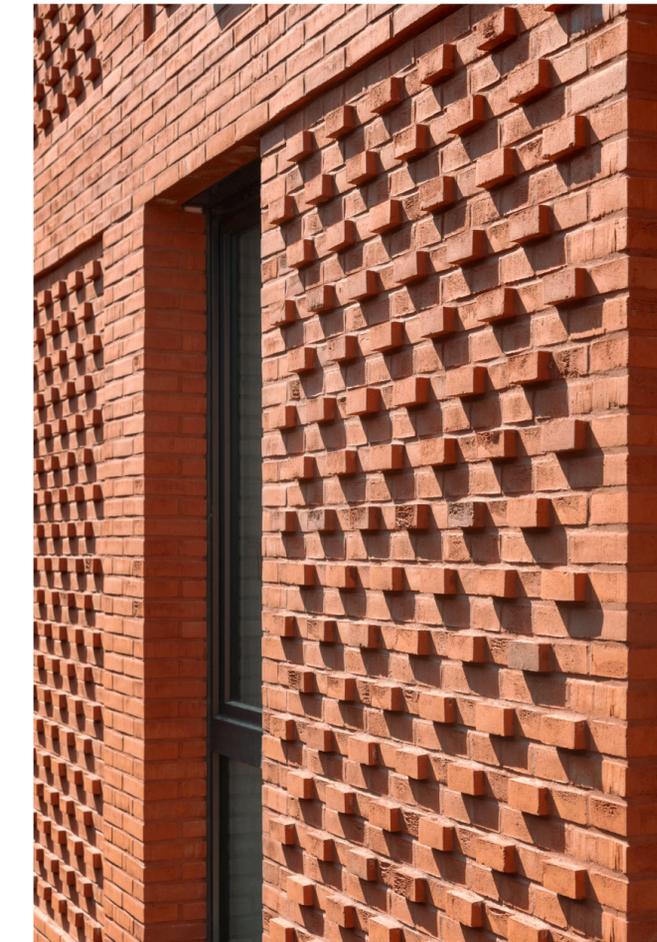


## PUNKTLANDUNG IN KLINKER WOHNENSEMBLE IN HANNOVER

In Hannovers Südstadt ist nach dem Entwurf von SMAQ ein Ensemble aus vier Punkthauptypen entstanden, die aufgrund ihrer zueinander versetzten und leicht gedrehten Anordnung eine hohe städtebauliche und innenräumliche Qualität entstehen lassen. Besonderes Merkmal des Ensembles sind die prägnanten roten Klinkerfassaden, über die sich ein homogenes Erscheinungsbild entwickelt, das keinen Hinweis auf die heterogene Bewohnerschaft verrät. Die zunächst flächige Fassade strukturiert sich bei näherem Hinsehen in kassettenartige Felder, die wiederum schmückendes Ornamentmauerwerk mit rhythmisch versetzten Klinkern aufnehmen. Die unterschiedlichen Kassetten schaffen Abwechslung und sorgen für eine leichte Erscheinung. Nicht zuletzt lassen die aus dem Mauerwerk hervorspringenden Ziegel mit dem Licht wandernde Schattenspiele entstehen. Umgesetzt wurden diese Bereiche über Formsteine mit Schattenfuge. Durch die bereits im Stein enthaltene Fuge konnte auf eine Konfektionierung auf Kopfmauerwerk verzichtet und das Ornament als Läuferverband realisiert werden. So erscheint rein optisch ein Kopfverband. Rücksprünge wurden mit 90 mm tiefen Ziegeln realisiert.

### Projektinformationen

**Fertigstellung**  
2019  
**Bauherr**  
Theo Gerlach Wohnungsbau-  
Unternehmen GmbH & Co. KG,  
Hannover  
**Architektur**  
SMAQ  
**Material**  
Wasserstrichziegel 1650  
**Fotos**  
Schnepf Renou



## EIGENSTÄNDIGKEIT IM KONTEXT SMAQ

SMAQ ist ein international ausgerichtetes Büro für Architektur, Städtebau und Stadtforschung. Für SMAQ sind Projekte nicht nur räumlich anspruchsvolle, technisch umfassende und planerisch realisierbare Lösungen, sondern mehrsträngige Erzählungen, wie bestehende urbane Konditionen zu bewohnbaren Orten werden können. Exemplarisch für diese Gedanken steht das Wohnensemble am Agnes-Hundoegger-Weg in Hannover.

**Welchen Stellenwert nimmt die Fassade innerhalb des Entwurfs ein?**  
Die Fassade ist von besonderer Bedeutung. Sie stellt Gesicht und Ausdruck des Gebäudeensembles dar. Über die Fassade konnten wir die Gebäude in den Kontext integrieren, ihnen zugleich aber auch eine gewisse Eigenständigkeit verleihen. Nicht zuletzt ermöglicht die Fassade eine egalitäre Behandlung der unterschiedlichen Nutzergruppen.

**Warum haben Sie sich für Klinker entschieden?**  
Mit Klinker zu planen und zu bauen, bedeutet für uns, etwas zu schaffen, das von Wert ist und das dauerhaft bestehen bleibt. Deshalb haben wir uns für diesen Baustoff entschieden. Zugleich finden sich in der Umgebung einige Gebäude mit Klinkerfassaden, so dass wir das Wohnensemble am Agnes-Hundoegger-Weg über den Backstein in den Kontext einbinden konnten.

**Warum haben Sie sich für einen Deppe-Backstein entschieden?**  
Der Backstein von Deppe zeichnet sich durch einen intensiv leuchtenden Rotton aus. Die Farbe hat uns von Beginn an fasziniert. Zugleich erscheint die Oberfläche des Steins beinahe samtig. Diese Eigenschaften haben uns überzeugt. Darüber hinaus haben wir das Deppe-Team als sehr engagiert und mitdenkend erlebt, so dass wir gemeinsam eine Fassade entwickeln konnten, die einmalig ist.

**Wie haben Sie das Arbeiten mit Deppe empfunden?**  
Wie bereits angedeutet, haben wir die Zusammenarbeit als äußerst angenehm erlebt. Das Team von Deppe zeigte während der gesamten Entwicklung und Produktion der Steine eine fachlich exzellente Expertise. Im gemeinsamen Prozess haben wir über den Baustoff Klinker viel gelernt. So hat Deppe die Zusammenarbeit durch zahlreiche Anregungen bereichert.



Fassadendetail





## DEPPE BACKSTEIN DIE ZIEGELMANUFAKTUR

Wir prägen Stadtbilder: Seit 1888 entwickeln und produzieren wir Verblender in unterschiedlichen Formaten und Designs. Teamgeist, Verantwortung und Kundenzufriedenheit stehen bei uns an erster Stelle. Mit unserem 60-köpfigen Team unterstützen wir Architekten, Planer und Bauherren von Beginn an. Persönliche Beratung, innovative Ideen, eine individuelle Produktion und zuverlässige Logistik zeichnen uns aus. Auch auf außergewöhnliche Entwürfe reagieren wir flexibel mit höchstem Qualitätsanspruch. Fordern Sie uns!

**Deppe Backstein-Keramik GmbH**  
Neuenhauser Straße 82 · 49843 Uelsen-Lemke

Tel. +49 (0) 59 42 / 92 10 - 0 · Fax +49 (0) 59 42 / 92 10 - 44  
E-Mail [info@deppe-backstein.de](mailto:info@deppe-backstein.de) · [www.deppe-backstein.de](http://www.deppe-backstein.de)

Bildnachweise: Wohnen am Elbpavillon: © Martin Kunze · Umspannwerk Berlin: © Stefan Müller · Wohnensemble, Hannover: © Schnepf Renou · Wohnen am Volkspark: © KBNK ARCHITEKTEN | Fotografie Dorf Müller Klier · Portraits und Steindetails Deppe: © André Sobott · Text und Layout: Kuhl|Frenzel GmbH & Co. KG

## SOZIALE BAUKULTUR WOHNEN AM ELBPAVILLON

Umgeben von Michel, Reeperbahn, Binnenalster und Landungsbrücken, ist in Hamburgs beliebtem Stadtteil Neustadt nach einem Entwurf von Wandel Lorch Architekten ein markantes Mehrfamilienhaus entstanden, das sich durch eine hohe städtebauliche und soziale Qualität auszeichnet. Dabei folgt die rotbraune Backsteinfassade der hanseatischen Baukultur und sorgt dafür, dass das Wohnhaus mit der Umgebung kongruiert. In der Gesamtheit erfährt der Neubau mit heller Fuge und betonfarbenen Gesimsen eine klassische Anmutung. Diverse Fassadenbereiche wurden jedoch akzentuiert, etwa durch den Einsatz von Formsteinen mit einer Einbindetiefe von 17,5 cm. Auf diese Weise wird die überwiegend homogene Außenhaut des Gebäudes aufgebrochen und eine interessante dreidimensionale Wirkung erzielt.

### Projektinformationen

#### Fertigstellung

01/2019

#### Bauherr

Harmonia Immobilien GmbH

#### Architektur

Wandel Lorch Architekten

### Material

933kws, Strangpress,

braun-blau-bunt, Kohle

#### Fotos

Martin Kunze



## BAUSTEIN MIT IDENTITÄT WOHNEN AM VOLKSPARK

In Hamburg-Lurup ist nach einem Entwurf von KBNK ARCHITEKTEN und LRW Architekten und Stadtplaner ein Gebäudeensemble mit 170 Wohneinheiten entstanden. Als identitätsstiftendes Bindeglied hebt sich das Wohnensemble zwar durch eine eigenständige Architektursprache ab, fungiert gleichzeitig aber auch als ruhiges Gegengewicht zur frequentierten Elbgaustraße. Eine das gesamte Ensemble umhüllende rote Klinkerfassade sorgt dabei für ein harmonisches Gesamtbild. Einzig und allein die innerhalb des Blockverbandes hervortretenden Köpfe gliedern die Häuser im Rhythmus der Geschosse und brechen die lagernden Fassaden auf, so dass Spannung und Plastizität der kubischen Baukörper erhöht werden.

### Projektinformationen

#### Fertigstellung

2017

#### Bauherr

BGGF – Baugenossenschaft freier

Gewerkschafter eG, Hamburg

#### Architektur

KBNK ARCHITEKTEN, Hamburg

LRW Architekten und Stadtplaner

### Material

3573ek/1673ek

Wasserstrich, rot,

Original Kohlebrand

#### Fotos

Dorf Müller Klier



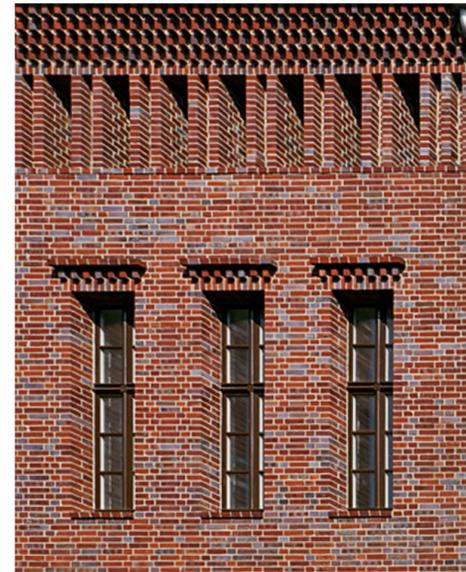
## WIRTSCHAFTLICH UND EFFIZIENT DEPPE ENTWICKELT DOVETAIL

Auf Anfrage unseres britischen Partners haben wir uns im letzten Jahr mit der Entwicklung und Produktion von Wasserstrichziegeln zur Nutzung in Fassadenfertigteilen beschäftigt. Die Anforderungen an einen solchen Stein bestanden in erster Linie darin, zwei nutzbare Sichtseiten zu erhalten. Darüber hinaus galt es, eine Form zu entwickeln, mittels derer sich der Wasserstrichziegel mit dem flüssigen Beton verzahnt. Eine Verzahnung des Steins mit dem Flüssigbeton war bislang oft nur unter zusätzlicher Bearbeitung des Steins möglich. So haben wir einen Ziegel mit zwei schwalbenschwanzförmigen Mulden entwickelt. Einmal mittig geschnitten, entstehen zwei nutzbare Sichtseiten, die in das Fertigteileingelegt und vergossen werden können. Zusätzliche Schneidarbeiten oder nachträgliche Anpassungen zur Verzahnung entfallen vollständig. Aufgrund der sternförmigen Mulde werden nun auch die Köpfe nutzbar. Der so genannte Dovetail, abgeleitet von der eingearbeiteten Schwalbenschwanzform, stellt damit eine effiziente, ressourcenschonende und nicht zuletzt wirtschaftliche Lösung zur Entwicklung von Klinkerfertigteilfassaden dar.



## FRISCH GEBACKEN 3570/3552EKWSLI

„Das Beste aus zwei Welten“ vereint die spezielle Sortierung aus unseren Wasserstrichziegeln 3570 und 3552ekws, die in einem Mischverhältnis von 50 zu 50 eingesetzt werden. Gemeinsam mit den Architekten der Lindschulte Ingenieurgesellschaft haben wir diesen individuellen Objektbrand entwickelt. Bei der neuen Lindschulte-Unternehmenszentrale in Nordhorn wird die Mischsortierung erstmals zum Einsatz kommen. Dabei handelt es sich um Vollsteine mit Mörteltasche im Normalformat in den Farbvariationen Rot-Blau-Bunt und Braun-Blau. Der Original Kohlebrand verfügt über ausgeprägte Setzspuren. Hierzu wurden rund 8 Prozent der Steine händisch senkrecht gesetzt, etwa 20 Prozent der Steine wurden außerdem bis zur Sinterung gebrannt.



## BAUDENKMAL BERLINER STROMVERSORGUNG SANIERUNG UMSPANNWERK, BERLIN

Das Umformwerk Koppenplatz in Berlin-Mitte ist eines der wenigen Zeugnisse der frühen Phase der Berliner Stromversorgung und gehört damit zu den herausragenden Bauten seiner Zeit. 1905 durch den Architekten Franz Heinrich Schwechten geplant und realisiert und im Jahr 1926 durch Hans Müller erweitert, zeigt sich die zur Straßenseite sichtbare Fassade zwar als traditionell gegliederte Backsteinfassade, verzichtet dabei aber auf ein einheitliches Stilkleid, so dass die ursprüngliche Raumaufteilung zwischen der hohen Umformerhalle im Erdgeschoss und den niedrigeren Räumen der Obergeschosse nach außen ablesbar wird. Um die charakteristische Fassade zu erhalten, denkmalgerecht zu sanieren und dabei eine Anlehnung an die bauzeitliche Planung zu gewährleisten, wurden individuelle Formsteine entwickelt und produziert.

### Projektinformationen

#### Fertigstellung

2014

#### Bauherr

Vattenfall Europe Netzservice GmbH

#### Architektur

Petra und Paul Kahlfeldt

#### Material

3022 rot-blau-bunt, 3050 rot,

Wasserstrich, Altes Reichsformat

#### Fotos

Stefan Müller